

Mitteldeutsche Zeitung

Wittenberg/Gräfenhainichen - 31.01.2016

Bad Schmiedebergerin übernimmt wieder Management

Kontinuität für „Leader“ Elbe-Fläming



Geldscheine (BILD: DPA)

Die Bad Schmiedebergerin Elke Kurzke übernimmt erneut das Management. Die Entscheidung war im jüngsten Vergabeausschuss des Kreistages Anhalt-Bitterfeld gefallen.

WITTENBERG. Mit der Bad Schmiedeberger Garten- und Landschaftsplanerin Elke Kurzke hat eine Altbekannte den Zuschlag für das „Leader“-Management in der Aktionsgruppe Mittlere Elbe-Fläming erhalten, die für Teile des Landkreises Wittenberg zuständig ist. Leader ist ein europäisches Förderprogramm für den ländlichen Raum.

Die Entscheidung war im jüngsten Vergabeausschuss des Kreistages Anhalt-Bitterfeld gefallen. Dort hatte man sich zudem für das Management der Leader-Gruppe Anhalt zu entscheiden. Diese wird vom Büro „Neuland+“ aus Aulendorf in Baden-Württemberg angeleitet. „Ich denke, dass wir damit ab Februar gut starten können“, erklärte Uwe Hippe, Leiter des Wirtschaftsentwicklungs- und Tourismusamtes. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist Träger des Leader-Managements.

Die Wahl von Kurzke und „Neuland+“ sei nach einem festen Bewertungssystem gefallen, wie Hippe informierte. Zu 80 Prozent gab die Qualität der Leistung den Ausschlag, mit 20 Prozent wurde der Preis berücksichtigt. Das Land trägt 90 Prozent der Kosten für das Leader-Management. „Wir wollten in erster Linie ein qualitativ hochwertiges Management“, betonte Hippe. Und dass beide sich mit Leader und den Aktionsgruppen auskennen, sei sicher nicht von Nachteil gewesen. Kurzke war in der bis 2013 währenden Leader-Periode bereits Managerin in der Aktionsgruppe Mittlere Elbe-Fläming. Auf der Zusammenkunft Ende November im „Rosenhof“ Ragösen saß sie als Gast in den Reihen der Leader-Mitglieder, denn zu dieser Zeit lief noch die Ausschreibung für das Management. Damals wurden die Projekte von 24 Antragstellern präsentiert und beschlossen. Mit Jahresbeginn 2015 hat eine neue Förderperiode von Leader-Programmen zur Stärkung des ländlichen Raumes gestartet, die die kommenden Jahre bis 2020 umfasst. Gefördert werden aus Mitteln der Europäischen Union dabei unter anderem Projekte, die sich positiv auf den Tourismus in der Region auswirken oder die Natur berücksichtigen. Auch die Förderung von neuen Arbeitsplätzen ist möglich.

Für das Leadermanagement in Anhalt gab es vier Angebote, für Mittlere Elbe-Fläming drei. Der Zuschlag ist bis 2018 erteilt worden, mit Verlängerungsoption bis 2021.

Im Landkreis Wittenberg agieren drei Lokale Aktionsgruppen: Dübener Heide, Mittlere Elbe-Fläming und Wittenberger Land, wobei das Gebiet bei den beiden erstgenannten Gruppen auch Bereiche im angrenzenden Landkreis Anhalt-Bitterfeld einschließt. Mit 257 geförderten Vorhaben, in die rund 12,8 Millionen Euro EU-Mittel eingeflossen sind, gehören die drei Gruppen zu den leistungsstärksten Aktionsgruppen im Land. Derzeit gibt es im Land 23 LAG. Sie werden sich im neuen Förderzeitraum bis zum Jahr 2020 100 Millionen Euro Fördergelder teilen können. (mz/ih)

Informationen zu Leader im Netz: www.leader.sachsen-anhalt.de

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/wittenberg-graefenhainichen/bad-schmiedebergerin-uebernimmt-wieder-management-kontinuitaet-fuer--leader--elbe-flaeming,20641128,33681140.html>

(Copyright © Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)